

Julia Geffke, Susanne Wittenberg-Tschirch

Dokumentation zum Fachtag für interkulturelle und interreligiöse Bildung

am 03.06.2026

Der Workshop „**Was Familien mitbringen zählt – Religiöse und kulturelle Lebenswelten als pädagogische Ressource**“ ist mit den geplanten Inhalten sehr erfolgreich verlaufen. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden dafür zu sensibilisieren, kulturelle, biografische und religiöse Vielfalt bewusst wahrzunehmen und die unterschiedlichen Lebenswelten von Familien als wertvolle Ressource für die pädagogische Arbeit in der Kita zu verstehen und einzubeziehen. Bereits die Gestaltung des Raumes unterstützte den Einstieg in das Thema: Begrüßungen in verschiedenen Sprachen, Sprachbilder in der Bodenmitte, Flaggen, Kinderrechte-Plakate und – Bücher, sowie thematische Impulse an den Wänden schufen eine offene und wertschätzende Atmosphäre. Verschiedene Materialien wie mehrsprachige Kinderbücher, Bildkarten für den Kita-Alltag, Schriftzeichen aus aller Welt, Familienpuppen verschiedener Herkunft sowie mehrsprachige Willkommensmappen machten kulturelle Vielfalt sichtbar und luden zum Austausch ein. Der Workshop begann mit einer Begrüßung in verschiedenen Sprachen und Gesten sowie einer Kennenlernmethode im Kugellager-Format. Dabei tauschten sich die Teilnehmenden unter anderem über die Bedeutung ihrer Namen, Herkunftsorte, prägende Erziehungserfahrungen und internationale Biografien in ihrem Umfeld aus. Diese persönliche Annäherung eröffnete einen wertvollen Raum für Begegnung und Perspektivwechsel. Ein zentraler Bestandteil war die Arbeit mit der Methode „**Die kulturelle Brille**“, durch die die Teilnehmenden eigene Wahrnehmungen, Deutungen und mögliche Vorannahmen reflektierten. Durch Übungen zum Perspektivwechsel, unter anderem aus Sicht von Eltern, wurde verdeutlicht, wie wichtig Empathie, Offenheit und Ambiguitätstoleranz im Umgang mit vielfältigen Familienkulturen sind. Unterstützt wurde dieser Prozess durch Geschichten und Materialien wie die „Albatros“-Übung sowie weitere anschauliche Impulse.

Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit verschiedenen Bereichen des Kita-Alltags. Dazu gehörten unter anderem:

- wertschätzende und kultur- sowie religionssensible Elterngespräche,
- Willkommenskultur und Eingewöhnung,
- Rituale und Feste im Alltag,
- Familien als Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelten,
- Sprache als Schlüssel zur Welt,
- Ernährungsvorstellungen wie halal, kosher und vegan,
- Geschlechtergerechtigkeit und Rollenbilder,

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Austausch praxisnaher Ideen und bereits bestehender Aktivitäten aus den Kitas. Im Rahmen eines **World-Cafés** arbeiteten die Teilnehmenden zu den Themen „Feste und Festzeiten“, „Speisegewohnheiten“, „Sprache“ sowie „Eltern als Expert*innen“. Dabei wurden Erfahrungen gesammelt, konkrete Ideen entwickelt und Möglichkeiten erarbeitet, wie Familien aktiv in den Kita-Alltag einbezogen werden können.

In einem anschließenden Rundgang wurden weitere Themenbereiche anhand vorbereiteter Flipcharts vertieft. Dabei entstanden viele Anregungen für die Praxis, beispielsweise:

- Eltern- und Kinderpatenschaften,
- regelmäßige Elterncafés,
- Hausbesuche oder das Kennenlernen der Lebenswelten von Familien,
- Vorlesen und Singen in verschiedenen Sprachen,
- gemeinsames Kochen und Backen,
- kreative Angebote wie Nähen, Stricken oder Reparieren,
- Familien als Mitgestaltende von Projekten und Aktionen,
- mehrsprachige Informationen und Aushänge.

Auch konkrete Materialien für die tägliche Arbeit wurden vorgestellt und genutzt. Dazu gehörten unter anderem mehrsprachige Willkommensmappen mit Informationen zur Eingewöhnung, Tagesabläufen, Ansprechpartner*innen, Regeln und Kinderrechten sowie Materialien für Elterngespräche. Zur Unterstützung der weiteren Arbeit erhielten die Teilnehmenden umfangreiche Materialien auf USB-Sticks, darunter ein interreligiöser Kalender, eine Literaturliste, Materialien zur „kulturellen Brille“, mehrsprachige Willkommensmappen, Informationen zu Lichterfesten und Festzeiten sowie hilfreiche Links und Anregungen für die Praxis. Die Teilnehmenden beteiligten sich sehr aktiv, brachten viele eigene Erfahrungen ein und bereicherten den Workshop durch zahlreiche Beispiele aus ihren Einrichtungen. Der Austausch untereinander wurde als besonders wertvoll und inspirierend erlebt. Die Rückmeldungen zeigten eine große Begeisterung für die Inhalte, Methoden und Materialien. Auch gegenüber den Dozentinnen äußerten die Teilnehmenden, dass sie sowohl den Workshop als auch den gesamten Fachtag als sehr gelungen, praxisnah und gewinnbringend empfunden haben. Besonders hervorgehoben wurden die wertschätzende Atmosphäre, die vielen konkreten Impulse für den Kita-Alltag und die Möglichkeit, voneinander zu lernen und neue Perspektiven mitzunehmen.

4. Tag - 2. Advent

Lichterfeste der Religionen: Die Bilder können mit den Kindern betrachtet und darüber gesprochen werden oder die Bilder und Texte können an der Infowand aufgehängt werden.

Kleine Lichtmeditation am Schluss: Kann nach dem Betrachten der Bilder durchgeführt werden oder in einer anderen passenden Situation.

Christentum: Advent und Weihnachten



Im Advent findest man in fast jeder christlichen Wohnung einen Adventskranz mit vier Kerzen. Am ersten Adventssonntag wird nur eine Kerze angezündet, am zweiten zwei, am dritten drei und am vierten vier. Je näher es auf Weihnachten zugeht, desto heller scheint also das Licht. Dieser Brauch soll darauf hinweisen, dass Jesus den Menschen das Licht bringt. Der Adventskranz besteht fast immer aus Tannenzweigen. Sie sind ein Zeichen für Hoffnung. Denn wenn die Laubbäume im Winter nackt und kahl wie tot in der Kälte stehen, dann erinnert uns das Tannengrün an das Leben. Die Kerzen sind oft rot. Sie sind ein Zeichen für Liebe. Viele Kränze sind außerdem verziert mit anderem Grün oder mit Sternen, Kugeln und Schleifen.

Hinduismus: Divali



Mit Divali feiern Hindus ein Lichterfest für ihre Glücksgöttin Lakshmi und gleichzeitig den Sieg des Guten über das Böse. Im Gegensatz zu vielen anderen Feiertagen im Hinduismus ist Divali in ganz Indien ein Fest. Es findet am Ende der Regenzeit statt und dauert fünf Tage lang. Am Morgen ölen sich viele Hindus ein, nehmen anschließend ein Bad und schlüpfen dann in neu genähte Kleider. Anschließend zünden die Menschen fast überall in Indien Dipas an. Die kleinen Öllämpchen aus Ton stellen sie auf Fensterbretter und Hausvorsprünge oder lassen sie zu hunderten in kleinen Papierbooten auf Flüssen treiben. Daher hat das Fest auch seinen Namen, denn Divali heißt auf Deutsch Lichtermeer. Fast jeder blickt den Dipas andächtig hinterher und freut sich über das Licht, das die Umgebung und die Seele erhellt.

Buddhismus: Pavarana



Mit dem Lichterfest Pavarana beenden buddhistische Nonnen und Mönche die dreimonatige Regenzeit Vassa. In Thailand heißt das Fest Wap. An diesem Tag laden sich in buddhistischen Klöstern die Mönche und Nonnen gegenseitig ein, um gemeinsam zu feiern.

Vor allem in Thailand beschenken viele andere Buddhistinnen und Buddhisten die Nonnen und Mönche am Wap-Tag mit neuen Gewändern und anderen praktischen Dingen. Zuhause schmücken viele Buddhistinnen und Buddhisten ihre Häuser und Tempel mit Lichtern. Außerdem setzen sie brennende Schwimmkerzen in Schalen aus Blättern auf den Fluss und lassen sie dort treiben. Die Lichter der Kerzen sollen sagen, dass alle, die dem Licht des Buddhismus folgen, über den Fluss des Unwissens in das Land der Wahrheit getragen werden.

Judentum: Chanukka



Die Chanukkia ist ein Leuchter mit neun Armen. Sie spielt in den Tagen des jüdischen Lichterfestes Chanukka eine große Rolle.

Acht Arme der Chanukkia erinnern an die Legende vom Lichtwunder. Sie berichtet von einem Ereignis nach der Befreiung des Volkes Israel von griechischen Herrschern. Das war vor mehr als zweitausend Jahren. Nach der Legende brannten die Lichter des Tempelleuchters damals mit einer kleinen Menge Öl wie durch ein Wunder acht Tage lang.

Die neunte Kerze der Chanukkia ist die „Dienerkerze“. Sie steht in der Mitte und heißt Schamasch. Mit ihr zündet jedes Familienmitglied an den Chanukka-Abenden nach Einbruch der Dunkelheit seinen eigenen Chanukka-Leuchter an, und zwar an jedem Abend eine Kerze mehr. Erst am letzten Abend brennen also alle Lichter.



Mevlid Kandili oder Maulid an-Nabi nennen Musliminnen und Muslime den Geburtstag ihres Propheten Mohammed. Mevlid Kandili bedeutet "Lichterfest zum Geburtstag" und Maulid an-Nabi heißt auf Deutsch "Geburtstag des Propheten".

Der Prophet Mohammed war für viele Musliminnen und Muslime ein ganz besonderer Mensch, denn er hat ihnen den Koran überbracht. Für viele von ihnen ist daher auch sein Geburtstag ein besonderer Tag. In den verschiedenen Ländern feiern ihn Musliminnen und Muslime auf ganz unterschiedliche Weise. In der Türkei zünden Musliminnen und Muslime in den Moscheen viele Kerzen und Lampen an.



Wir entdecken Licht

Der Raum ist abgedunkelt. In der Kreismitte steht eine brennende Kerze. Jeder Teilnehmer hat vor sich eine Kerze (Teelicht) stehen, die noch nicht angezündet ist. Die Leiterin / der Leiter spricht:

*Wir wollen jetzt ganz ruhig werden
und in die Mitte auf die brennende Kerze schauen.
Sie spendet Licht.*

*Sie macht unseren Raum hell.
Ich möchte euch jetzt einladen,
nacheinander die kleinen Kerzen
an der großen Kerze in der Mitte zu entzünden.
Wenn jemand auf seinen Platz zurückgekehrt ist,
geht der nächste.*

*Jetzt hat jeder und jede von uns
eine kleine Kerze vor sich stehen.
Wir schauen nun auf unsere Kerze.
Unsere Hände nähern sich der kleinen Flamme.
Wir spüren die Wärme
und lassen sie durch unsere Hände dringen.
Aber Vorsicht! Nicht zu nah! Man kann sich auch verbrennen!*

*Wir haben Licht und Wärme in uns aufgenommen.
Wir entspannen uns.*

ELSBETH BIHLER



LITERATURLISTE

Bilingual

TITEL	AUTOR	VERLAG
Land unter im Zoo (georgisch)	Tea Topuria/ Sonia Eliaschwili	Edition Orient
Die Geschichte des Nasreddin Hoddschas (türkisch-deutsch)	Cengiz Demir	Main donau Junior
Leyla und Linda feiern Ramadan (türkisch-deutsch)	Arzu Gürz Abay	Talisa
Das Muttertagsgeschenk (deutsch/ türkisch) (deutsch/ arabisch)	Arzu Gürz Abay	Talisa
Pablo Pinata (deutsch/ arabisch; englisch; französisch; italienisch; plattdeutsch; russisch; spanisch, türkisch)	Arzu Gürz Abay	Amiguitos – Sprachen für Kinder
Ich bin schon groß (deutsch/ türkisch)	Arzu Gürz Abay	Fizzy Lemon Publishing
Wir sind schon zu zweit (deutsch/ türkisch)	Arzu Gürz Abay	Fizzy Lemon Publishing
Das Allerwichtigste (arabisch- deutsch)	Antonella Abbatiello	bilibri
Bunt (arabisch-deutsch)	Lena Hesse	bilibri
Bis zum anderen Ende der Welt (arabisch-deutsch)	Katharina E. Vok	bilibri
Bestimmt wird alles gut (arabisch-deutsch)	Kirsten Boje, Jan Birck	Klett Kinderbuch
Hand in Hand die Welt begreifen (Gebärdensprache)	Andreas Costrau	Klett Kinderbuch

Bauer Falgu geht auf den Markt (englisch-deutsch)	Chitra Soundar, Kanika Nair	Edition Orient
Das Abenteuer des Wilden Flusses (englisch-deutsch)	Carlos Rodrigues Gesualdi	Amigatos
Das kleine Wunder (französisch-deutsch)	Lena Hesse	bilibri
Mein allerschönster Traum (japanisch-deutsch)	Cornella Haas, Ulrich Renz	sefa
Der Dachs hat heute Langeweile (deutsch, türkisch)	Moritz Petz	NordSüd Edition Bi:libri
Mein großes buntes Türkisch Bildwörterbuch	Lernpirat	paletti
Schreimutter (9 Sprachen)	Jutta Bauer	TALISA Kinderbuchverlag
Die Ü – Maschine (9 Sprachen)	Julia Oesterling, Pran Klm	TALISA Kinderbuchverlag

RELIGIÖS

TITEL	AUTOR	VERLAG
Meryem feiert im Kindergarten das Ramadanfest	Betül Özdemir	Main dana verlag
Unsere Weihnachtsgeschichte	Paloma/Ulises Wensell	Ravensburger
Im Galopp aus Ägypten	Myriam Halberstam	Ariella Verlag
That´s a Mitzwah	Liz Suneby, Diane Heiman	Jewish Lights
Meine erste Haggadah	Susanne Fischer Weis	Ariella Verlag
Und doch sind alle Äpfel rund	Christine Hubka, Agi Ofner	Tyrolia
Unsere schönen islamischen Feiertage	Katharina Smetek	Atfaluna Verlag

Die Freude des Festes	Aya Wattar, Massa Awad	Indepently published
Lena feiert Pessach mit Alma	Myriam Halberstam, Julia Späth	Ariella Verlag
Paola, Fabio und das Familienfest	Donatella Capriz, Friederike Rave	Carlsen
Mein erstes Buch über den Koran	Sara Khan	The Islamic Foundation
Mein erstes Buch über Allah	Sara Khan	Em - buch
Mein erstes Buch über den Propheten Muhammad	Sara Khan	Em - buch
Meine erste Kinderbibel	Schwager und Steinlein	Schwager und Steinlein
Auf der Suche nach dem Ramadanmond	Vanessa Tanriverdi, Lazzat Kerr	Dattelbeere
Ein Pferd zu Channukka	Myriam Halberstam, Nancy Cote	Ariella
Sori feiert Tschusok	Lee Uk-bae	atlantis
Religionen und miteinander leben in Deutschland	Rahel Sünkel und Christiane Toyka-Seid	bpb
40 Hadithe über den Umgang mit den Mitmenschen		Usluverlag
Prophetengeschichten aus dem heiligen Koran	Ruth Woodhall und Shahada Sharelle Abdul Haqq	Fontane Verlag
Erzählungen aus dem Leben der Gefährten des Propheten Muhammad	Enis Yüge	Fontane Verlag

Partizipativ

TITEL	AUTOR	VERLAG
Partizipation in Kita und Krippe	Franziska Schubert-Suffrian & Michael Regner	Verlag Herder

Als wir allein waren	David A. Robertson, Julie Flett	Little Tiger Books
Die Welt braucht dich, genauso, wie du bist	Julianna swaney	mvgverlag
Der Wundergarten	Barb Rosenstock	Freies Geistesleben
Der Elefant	Afaf Hassan	Ilm Verlag
Die Zukunft gehört uns	Loll Kirby	Insel
Ich gehör dazu!	Tom Percival	arsEdition
Das Gespenst will bleiben	Rose	magellan
Am Tag, als Saida zu uns kam	Susana Gomez Redondo	Peter Hammer Verlag
Elli, die kleinste von uns		Thielemann
Picknick mit Torte	The Tjong-Khing	Moritz Verlag
Unsichtbar in der großen Stadt	Sydney Smith	Aladin
Folge deinem Stern	Stephanie V.W. Lucianovic	Zuckersüß Verlag
Alles Familie	Alexandra Maxeimer/Anker Kuhl	Klett kinderbuch
Das alles ist Familie	Michael Engler	Ars edition
Behütet	Sonja Wimmer	Gütersloher Verlagshaus
Irgendwie anders	Kathryn Cave, Chris Riddell	Oetinger
Der Löwe in dir	Rachel Bright, Jim Field	Magellan
Ole Unsichtbar	Trudy Ludwig	Coppenrath

Wenn Lisa wütend ist	Heinz Janisch, Manuela Olten	Beltz und Gelberg
Kein Küsschen auf Kommando	Marion Mebes, Lydia Sandrock	Mebes und Noack
Steck mal in meiner Haut	Saskia Hödl	EMF
Du gehörst dazu	Mary Hoffman	Fischer
Ein Mann der weint	Mathias Jeschke, Wiebke Oeser	Hinstorff
Oma trinkt im Himmel Tee	Fang Suzhen	Nord-Süd
Mondpapas	Regina Deertz, Leonie Rösler	Mabuse
Mein schneller Papa	Bianca Jahnke-Oppold	Selbstverlag
Als der Tod zu uns kam	Jürg Schubiger	Hammer
Alle da! Unser Kunterbuntes Leben	Anja Tuckermann, Tine Schulz	Klett
Das Familienbuch	Edward Summanen, Johanna Aripianien	Alibri
Wie Mama mit der Nase sieht	Peter Guckes	Stachelbart-Verlag
Pelé	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag
Little people, Big Dreams Mahatma Gandhi	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag
Little people, Big Dreams Rosa Parks	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag
Little people, Big Dreams Maria Montessori	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag
Little people, Big Dreams Maya Angelou	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag
Little people, Big Dreams 10 Books Collection Set (englisch)	María Isabel Sánchez Vegara	Insel Verlag

Sulwe	Lupita Nyong'ó	Mentor Verlag
Körper sind toll	Tyler Feder	Zuckersüß Verlag
Plötzlich war Lysander da	Antja Damm	Moritz
Der Teejunge Kasim	Abu Bakr Heyn	VIBE

Für Päd. Personal

TITEL	AUTOR	VERLAG
Partizipation in Kita und Krippe	Franziska Schubert-Suffrian & Michael Regner	Verlag Herder
Projektarbeit mit Kleinstkindern	Monika Klages	Verlag Herder
Kinder ohne Deutschkenntnisse	Nina Wilkenring	Verlag an der Ruhr
Zusammenarbeit mit Eltern - interkulturell	Elke Schlösser	Ökotopia
Lernen in der Lernwerkstatt	Monika Schaarschmidt	Verlag Herder
Projektarbeit mit Kleinstkindern	Monika Klages	Verlag Herder
Raumgestaltung in der Kita	Gabriele Haug-Schnabel & Joachim Bense	Verlag Herder
Kinder und Familien mit Fluchterfahrung kommen an	Timm Albers & Eva Charlotte Ritter	Verlag Herder
Bewegungsförderung	Ulrike Ungerer-Röhrich	Verlag Herder
Essen bildet! Mahlzeiten als Lernsetting entdecken	Kariane Höhn	Verlag Herder
Mein Start in der Kita – Antworten auf Fragen von Berufseinsteiger(inne)n	Sonja Alberti	Verlag Herder

Miteinander feiern	Viola M. Fromme- Seifert	Don Bosco
---------------------------	---------------------------------	------------------

Übung 26: Die kulturelle Brille¹⁰

Kurzbeschreibung Durch ein Rollenspiel der Leitung werden die Teilnehmenden ange-regt, kulturell geprägte Interpretationen zu reflektieren.

- Ziele**
- unterscheiden lernen zwischen Beobachtung und Interpretation
 - erkennen, dass fremde Verhaltensweisen und Gewohnheiten auf dem Hintergrund eigener kultureller Werte und Normen gedeutet werden
 - Bewusstsein wecken für die eigene kulturelle Brille.

Auf einen Blick

Kategorie:	Fremdheit und Identität
Alter:	ab 14 Jahre
Gruppengröße:	Gesamtgruppe
Rahmen:	überall einsetzbar – offener Stuhlkreis
Zeit:	ca. 90 Minuten
Material:	eine Schale mit Erdnüssen unter einem freien Stuhl im Stuhlkreis
Merkmale/ Empfehlungen:	geeignet, um stillschweigende Annahmen auf spielerische Art und Weise zu verdeutlichen
Stichworte:	Vorurteile – Stereotype – Kultur – Wahrnehmung – stillschweigende Annahmen – Beschreibung – Empfindung – Schlussfolgerung

¹⁰ Entnommen aus Ulrich 2000: 125–128, vgl. dort »The Albatross«, entwickelt von Theodore Gochenour an der School for International Training, Brattleboro, Vermont, USA, veröffentlicht in: Gochenour 1993: 119–127. Der Text dieses Buches stützt sich auf eine Vorlage von Susanne M. Zaninelli, Culture Contact, München.

Die Teilnehmer stellen sich vor, dass sie zu Besuch auf der Insel Albatros sind. Sie können nun anhand einer kurzen Szene, die ihnen das Leitungsteam vorspielt, beobachten, wie das Albatros-Volk lebt.

Durchführung

Begrüßung: Zwei Mitglieder des Leitungsteams, ein Mann und eine Frau (im Ausnahmefall kann ein Teilnehmender mitspielen), verlassen den Stuhlkreis und kommen kurze Zeit später wieder. Die Frau folgt dem Mann mit einigen Schritten Abstand. Sie gehen im Kreis der Teilnehmenden umher und stellen allen, die die Beine übereinander geschlagen haben, sanft beide Füße auf den Boden. Der Mann berührt dabei nur männliche Teilnehmer, die Frau nur Frauen. Der Mann stellt keinen Blickkontakt zu den Frauen her.

Essen: Der Mann setzt sich auf einen Stuhl, die Frau nimmt neben ihm auf dem Boden kniend Platz. Unter dem Stuhl steht eine Schale mit Erdnüssen, die die Frau dem Mann zum Verzehr anbietet. Nachdem er einige Nüsse gegessen hat, gibt er die Schale der Frau zurück. Diese nimmt sich auch einige Nüsse und stellt die Schale zurück.

Energieaufnahme: Nach dem Essen legt der Mann der Frau die Hand sanft auf den Nacken. Sie beugt sich nach vorn und berührt mit ihrer Stirn den Boden. Dies wiederholt sich dreimal.

Dann stehen beide auf, verbeugen sich lächelnd und verlassen den Raum. Der Mann geht voraus. Sie beenden das Rollenspiel.

Im Anschluss findet ein Blitzlicht statt, bei der die Teilnehmenden beschreiben, was sie gesehen haben. Die Leitung fragt nach, wenn es sich um Interpretationen des Gesehenen handelt (z.B. »Die Frauen sind untergeordnet.« Frage: »Hast du das gesehen? Woran?«). Am Ende werden die Teilnehmenden gefragt, ob sie sich vorstellen können, auf der Insel Albatros zu leben.

Auswertung

In der Regel vermuten die Teilnehmenden, dass Frauen auf der Insel Albatros den Männern untergeordnet sind. Es wird deutlich, dass bestimmte Wahrnehmungen (die Frau sitzt auf dem Boden) unbewusst inhaltlich interpretiert werden. Dieser Vorgang (kulturelle Brille) wird den Teilnehmenden erklärt. Jeder Mensch trägt eine Kulturbrille, er bewertet bereits beim Beobachten. Sich seiner eigenen kulturellen Normen und Werte bewusst zu werden ermöglicht einen neuen Zugang zu Fremdem.

Abschließend erläutert die Leitung die Kultur der Bewohner von Albatros: Die Göttin der Erde ist die höchste Gottheit auf Albatros. Sie wird sehr verehrt und geachtet. Die Menschen von Albatros suchen deshalb den Kontakt zur Erde. Große Füße zu haben ist eine privilegierte Veranlagung, weil es so möglich ist, besonders viel Verbindung zur Erdgottheit herzustellen. Alles, was mit der Erde zu tun

hat, besitzt einen hohen Stellenwert. Lieblingsspeise und Ritualnahrungsmittel in dieser Kultur sind deshalb Erdnüsse. Besuchern erweisen die Einheimischen eine besondere Ehrerbietung, indem sie darauf achten, dass diese möglichst viel Kontakt zur Erde herstellen, um viel von der Erdenergie aufnehmen zu können. So ist es zum Beispiel wichtig, beim Sitzen beide Füße auf dem Boden zu haben und die Beine nicht übereinander zu schlagen.

Frauen genießen auf Albatros hohes Ansehen, weil sie wie die Mutter Erde Leben gebären. Sie haben deshalb besondere Privilegien: Um sie vor etwaigen Angriffen oder Gefahren zu schützen, müssen die Männer immer einige Schritte vor ihnen hergehen. Die Männer haben die Pflicht, alle Speisen vorzukosten, bevor die Frauen davon essen. Die Frauen stehen der Erdgöttin näher als die Männer – sie haben deshalb das Recht, auf dem Boden zu sitzen, während die Männer weiter entfernt von der Erde auf Stühlen Platz nehmen müssen.

Nur über ein Ritual ist es Männern erlaubt, näheren Kontakt mit der Gottheit der Erde aufzunehmen. Sie dürfen der Frau, die neben ihnen am Boden sitzt, die Hand auf den Nacken legen, während sie durch das Berühren der Erde mit der Stirn die von dort ausgehende kosmische Energie aufnimmt. Ein Teil der Energie fließt dann über die Hand des Mannes auf ihn selbst über. Dieses Ritual wird als besondere Ehre betrachtet. Abgesehen von diesem Ritual ist es den Albatros-Männern nicht gestattet, andere Frauen ohne deren vorherige Erlaubnis zu berühren.

Willkommensgespräch in der Kita - Eingewöhnungsgespräch

Datum:

Pädagog*in:

Kind:

Gruppe:

Mutter/ Vater/ Erziehungsberechtigte:

Fragebogen über die Mitwelt des Kindes

1. Wie heißt Ihr Kind und welche Bedeutung hat der Name des Kindes?
Bitte schreiben Sie den Namen Ihres Kindes in dessen Familiensprache!
2. Mit wem lebt Ihr Kind in der Familie zusammen
(Geschwister/ andere Personen/ Namen)
3. Leben Sie schon lange in Berlin?

Das möchten wir gerne zur Sprachentwicklung Ihres Kindes wissen:

4. Welche Sprachen versteht Ihr Kind? Welche Sprachen werden von wem in der Familie gesprochen?
5. In welcher Sprache fühlt sich Ihr Kind am wohlsten?
6. Kann ihr Kind schon erste Laute formen oder evtl. Worte? Welche?
7. Wie bringt Ihr Kind seine Wünsche und Bedürfnisse zum Ausdruck? (Freude, Ärger, Angst...) Wie reagiert es auf „Nein“ von Ihnen?
8. Kommen Sie gelegentlich dazu mit Ihrem Kind Lieder zu singen, Geschichten zu erzählen, Bücher vorzulesen oder anzuschauen? In welcher Sprache tun Sie das?
9. Worauf ist Ihr Kind neugierig, wozu stellt es Fragen?
10. Spricht Ihr Kind beim Spielen, brabbelt es, summt es?
11. Was wünsche Sie sich für die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes? Was soll es hier lernen?

Fragen zur Eingewöhnung

11. Wie verhält sich Ihr Kind in neuen, ungewohnten Situationen?
12. Ist Ihr Kind schon mal von Ihnen getrennt gewesen? Mit wem war es dann zusammen? (z.B. Großeltern/ Tagesmutter/ Miniclub, andere Einrichtung)
13. Wie verlief der Abschied in solchen Situationen für Ihr Kind und für Sie?
14. Was hilft Ihrem Kind bei der Eingewöhnung in die Kita (Rituale/ Gegenstände...)
Worauf können wir achten?
15. Was hilft Ihnen bei der Eingewöhnung Ihres Kindes?

Was interessiert Ihr Kind? Was zeichnet es aus?

16. In welchen Situationen fühlt sich ihr Kind besonders wohl?
17. Welche Gewohnheiten und Fähigkeiten hat ihr Kind?
18. Welche Lieblingsorte hat Ihr Kind innerhalb und außerhalb der Wohnung?
19. Gibt es Dinge, vor denen sich Ihr Kind fürchtet? (Hunde, Dunkelheit...)

Zum Spiel Ihres Kindes

20. Wo spielt Ihr Kind gern und womit?
21. Mit welchem Kind spielt Ihr Kind gerne?
22. Welche Bewegungen mag Ihr Kind gerne (tanzen, hüpfen, klettern...)
23. Beschäftigt sich Ihr Kind gerne mit Büchern?
24. Hat Ihr Kind mit digitalen Medien Kontakt (Fernsehen, Handyspiele...)
25. Wie verhält sich Ihr Kind im Umgang mit anderen Kindern?

Traditionen, Feste und Speisegewohnheiten

26. Welche Feste und Feiern liegen Ihnen als Eltern am Herzen?
27. Welche Traditionen sind Ihnen und Ihrem Kind besonders wichtig?
28. Welche Speisegewohnheiten kennt Ihr Kind von zu Hause (wo, womit, wann, was...)
29. Was mag es besonders? Was sollte es nicht essen?
30. Gibt es zum Thema Körperhygiene, Körperpflege etwas, was wir beachten oder wissen sollten?

Und noch etwas

31. Hat Ihr Kind Allergien, Ängste, Phobien?
32. Hat Ihr Kind ein Trauma oder Krankheiten erlitten?
33. Was schätzen Sie an Ihrem Kind (fünf Dinge nennen)?
33. Gibt es etwas, woran wir noch denken müssen?

Wünsche der Eltern:

Quellen:

1. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Mein Sprachlerntagebuch, Berlin 2016
2. Eventus Bildung gGmbH/ Eventusakademie, S. Wittenberg-Tschirch, Nidanur Güccük

Hausordnung

Die Verweildauer der Kinder ist stets abhängig von dem Betreuungsvertrag und darf nicht überzogen werden. Bei der Überziehung der Betreuungszeit werden Gebühren erhoben. Sollte ihr Kind auf Grund von Krankheit oder anderen Gründen die Kindertagesstätte nicht besuchen können, ist die Kindertagesstätte bis spätestens 9:30 Uhr zu informieren.

- Besucher und Besucherinnen melden sich nach Betreten der Kindertagesstätte beim Kita-Personal. Unbefugte Personen können des Hauses verwiesen werden.
- Eltern müssen für die Kita (während der Betreuungszeit) jederzeit erreichbar sein.
- Die Eingangstüren sind nach betreten oder verlassen immer wieder zu schließen.
- Kinderwagen dürfen nur auf den dafür vorgesehenen Flächen / Räumen abgestellt werden. Auch das kurzzeitige abstellen in den Eingangsbereichen oder den Garderoben ist nicht gestattet.
- Die Gruppen- und Projekträume dürfen nur ohne Schuhe betreten werden (Socken oder Hausschuhe).
- Es erfolgt ausschließlich eine Übertragung der Aufsichtspflicht an die zuständige Bezugserzieher*innen bzw. dem Frühdienst, durch Begrüßung und Blickkontakt.
- Bei dem Verlassen der Kindertagesstätte verabschiedet sich das Kind persönlich von seinem/er Erzieher/in, bzw. dem Spätdienst.
- Beim Abholen der Kinder durch schriftlich bevollmächtigte Dritte ist ein Ausweis vorzulegen.
- Erkrankte Kinder müssen zu Hause bleiben. Zum Schutz der Kinder sind in Familien auftretende Infektionen den ErzieherInnen und/oder der Leitung umgehend bekannt zu geben. Dies gilt auch bei Läusebefall.
- Der Verzehr von mitgebrachten Speisen ist im Gebäude und auf dem gesamten Kitagelände verboten.
- Private Fahrzeuge der Kinder (Laufräder und Fahrräder) müssen vor der Kita in den entsprechend dafür vorgesehenen Fahrradständern geparkt und angeschlossen, oder ggf. im Kinderwagenstellraum abgestellt werden, da die Fahrzeuge nicht im Garten benutzt werden dürfen.
- Für mitgebrachtes Spielzeug, abgestellte Kinderwagen, Kleidung etc. wird nicht gehaftet.
- Aus Sicherheitsgründen sind Kordeln und Schnüre an Jacken verboten und werden gegebenenfalls von dem pädagogischen Personal entfernt.
- Das Tragen von Schmuck, insbesondere von Fingerringen, Ohrringen und Ketten die Verletzungsgefahr bei Unfällen erhöht. Die Verantwortung für Verletzungen, die aufgrund von Schmuck verursacht werden, tragen die Eltern.
- Das Rauchen ist innerhalb, direkt vor den Eingängen und auf dem gesamten Kindertagesstätten-Gelände (Spielplatz, etc.) ist nicht gestattet.
- Es ist untersagt auf dem Kitagelände Handys zu benutzen um Fotoaufnahmen von den Kindern sowie Videografien zu erstellen.

Ihr Kitateam

Regelung zur Spätabholung

Uns ist wichtig, dass alle Kinder in unserer Kita eine optimale Betreuung erhalten und die Abläufe reibungslos funktionieren. Daher möchten wir Sie auf unsere Regelung zur Spätabholung aufmerksam machen. Diese Regelung wurde eingeführt, um die Belastung für unsere Erzieher zu reduzieren und zusätzliche Kosten für den Träger zu vermeiden.

Wenn es zu einer Spätabholung kommt, werden wir wie folgt vorgehen:

- Zunächst werden die betreffenden Eltern mündlich abgemahnt.
- Kommt es dann abermals zur Spätabholung, bekommen Sie eine schriftliche Abmahnung mit einer Ankündigung, dass Sie bei Wiederholung die entstandenen Kosten für die zusätzliche außerrahmliche Betreuung Ihres Kindes tragen müssen.
- Wird keine Einsicht gezeigt bzw. keine Änderung des Abholverhaltens, kommt es zur Kündigung des Kitaplatzes Ihres Kindes.

Dies wurde daher bestimmt, da zum einen durch die Spätabholung die Erzieher*innen zusätzlich belastet werden und zum anderen höhere Kosten für uns als Träger entstehen.

Kostenforderung bei zu Spätabholung

1. Bei 15 Minuten = 10 Euro
2. Bei 20 Minuten = 15 Euro
3. Bei 30 Minuten = 20 Euro

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Kooperation, um eine reibungslose Betreuung in unserer Kita zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Kitateam

Elterninformationsbrief zur Eingewöhnung

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, Sie in unserer Kita Paradiesvögel von eventus BILDUNG gGmbH begrüßen zu dürfen. Damit sich ihr Kind bei uns wohlfühlt, benötigen wir folgende Dinge, die Sie bitte zur Eingewöhnung mitbringen:

Für den Kindergartenalltag braucht Ihr Kind:

- *Hausschuhe*
- *Wechselwäsche*
- *Zahnbürste, Zahnpasta*
- *Windeln, Feuchttücher*
- *Nylonbeutel für Dreckwäsche (wiederverwendbar)*
- *Taschentücher*
- *Trinkflasche*
- *immer wettergemäße Kleidung (z.B. Regenhose, Regenjacke, Gummistiefel)*
- *6 Passbilder, ein Familienbild, ein Hochkant Foto*
- *Malkittel*
- *A3 Mappe für Kunstwerke*
- *A4 Ordner und 100 Klarsichtfolien*

Für Ihr Kind beginnt mit dem Besuch der Kindertagesstätte ein neuer Lebensabschnitt. Zum ersten Mal wird es den Alltag ohne Sie bewältigen. Es wird eine neue Umgebung kennen lernen, einen anderen Tagesablauf erfahren und zu fremden Personen – Erzieher/In und Kindern - eine Beziehung aufbauen. Diese Situation stellt für das Kind eine große Herausforderung dar und kann mit Stress verbunden sein. Dieses ist vermeidbar, wenn sich Ihr Kind in der neuen Situation beschützt und sicher fühlt. Als Bezugsperson erkennt ein Kind immer die Person an, zu der es eine Bindung aufgebaut hat. Deshalb möchten wir, dass Sie Ihr Kind in den ersten Tagen in die Kindertageseinrichtung begleiten. Wenn Sie ihrem Kind durch Ihre Anwesenheit und ihr Verhalten signalisieren, dass die ungewohnte Situation keine Bedrohung darstellt, wird es Interesse an der neuen Umgebung finden und auch bereit sein, mit den anwesenden Personen Kontakt aufzunehmen.

Die Eingewöhnung des Kindes in der Kindertagesstätte geht mit dem Aufbau einer Beziehung zu unserem Mitarbeiter*innen einher. Damit können auch unsere Mitarbeiter*innen zu einer Vertrauensperson für Ihr Kind werden, bei der es Schutz, Geborgenheit und Trost finden kann. In den ersten Tagen wird Ihr Kind die Einrichtung nur stundenweise besuchen. In dieser Zeit soll es seine Spiel- und Erkundungsaktivitäten frei bestimmen. Erforderliche Pflegemaßnahmen werden anfänglich noch nicht durch unsere Mitarbeiter*innen ausgeübt. Zunächst erleichtern wir es dem Kind, wenn die Pflegemaßnahmen, die dem Kind auch von zu Hause kennt, in der noch fremden Umgebung von einer vertrauten Person ausgeführt werden.

Die Mitarbeiter*innen werden erst nach und nach versuchen, mit kleinen Spielangeboten behutsam mit Ihrem Kind in Kontakt zu treten. Generell hängt die Gestaltung der Eingewöhnung von der psychischen und physischen Belastbarkeit des Kindes ab. Die Entscheidung, wann das Kind auf Ihre Begleitung verzichten kann, wird daher individuell von dem Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte getroffen und schrittweise vollzogen. Dieses gelingt, wenn auch Sie zur Trennung bereit sind. Auch wenn unsere Mitarbeiter*innen zunehmend die Betreuung des Kindes übernehmen, bleiben Sie die wichtigsten Bindungspersonen für das Kind. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung und freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung der Eingewöhnungszeit.

Ihr Kitateam

Hallo und Willkommen in der Kita Rotkehlchen bei den Amseln



Stell euch vor ihr verlasst zum ersten Mal als kleiner Vogel euer eigenes Nest. Der Wald hat noch viele unbekannte Ecken und es gibt viele andere Vögel und Tiere die du noch nicht kennst. Dem ein oder anderen kleinen Vogel kann da schon mal der Mut verlassen. Hier kommen wir dazu, eure Amseln. Gemeinsam lernen wir erst uns und dann den Wald und seine Umgebung kennen. Jeder in seiner eigenen Geschwindigkeit.

Wir, die Amseln, sind Katja, Sebastian, Lena, Sümeyye und alle Kinder unserer Gruppe.

In unseren vier Gruppenräumen werden wir zusammen basteln, lesen, toben, spielen, neues entdecken, zählen, malen, erforschen, weinen, lachen, bauen, etwas auseinandernehmen, singen, reimen und auch mal schlafen. Natürlich werden wir auch viel Zeit gemeinsam im Garten oder unterwegs auf Ausflügen verbringen.

Die Welt entdeckt sich ja nicht von alleine!

Bitte lesen Sie sich dieses Merkblatt sorgfältig durch

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat und dann den Kindergarten besucht, kann es andere Kinder und Erwachsene anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen (mit Komplikationen) zuziehen. Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen unterrichten, wie es das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das IfSG bestimmt, dass Ihr Kind nicht in den Kindergarten gehen darf, wenn

1. es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird wie Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingtes hämorrhagisches Fieber, Pest und Kinderlähmung.);

2. eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken- Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr;

3. ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist;

4. es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht. Nach Beendigung der Krankheit und Vorlage eines ärztlichen Attestes (bei den unter 1. gen. Krankheiten nach Vorlage einer Genehmigung des Gesundheitsamtes) kann Ihr Kind den Kindergarten wieder besuchen. (s. auch Satzung des Kindergartens, §6 Erkrankungen). Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte Schmierinfektionen. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen. Deshalb bestehen in Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten. Wir bitten Sie also, bei ernsthaften Erkrankungen Ihres Kindes immer den Rat Ihres Arztes in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffälliger Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag u.a. besorgniserregenden Symptomen). Ihr Arzt wird Ihnen darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nach dem IfSG verbietet. Muss Ihr Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden,

benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich und teilen Sie uns auch die Diagnose mit, damit wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten, d.h., dass Ihr Kind bereits andere Kinder oder Erwachsene angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitsanzeichen zu Hause

bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit informieren. Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne selbst zu erkranken. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass andere Kinder und Erwachsene angesteckt werden können. Das IfSG gebietet deshalb, dass die „Ausscheider“ von Cholere-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr-Bakterien nur mit Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen. Auch wenn bei Ihnen zu Hause jemand an einer schweren oder hoch ansteckenden Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Erreger schon aufgenommen haben und ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben. Wann ein Besuchsverbot der Gemeinschaftseinrichtung für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes, aber nicht erkranktes Kind besteht, kann Ihnen Ihr Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie uns benachrichtigen. Gegen Diphtherie, Masern, Mumps, Röteln, Kinderlähmung, Typhus, Hepatitis A stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihr Gesundheitsamt.

Herzlich ihr Kindertagesstätten-Team

Liebes Kind _____,

bald ist es soweit und Du bist ein Kita Kind!
Du wirst spannende, tolle Momente erleben
und ganz viel Spaß haben😊

Wir freuen uns riesig, dass Du bald in
unsere tolle Kita kommst!

Deine Gruppe freut sich schon sehr auf
Dich!

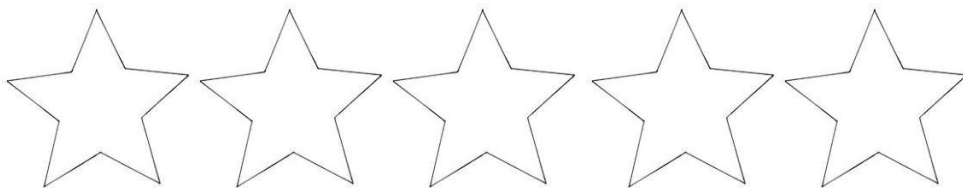
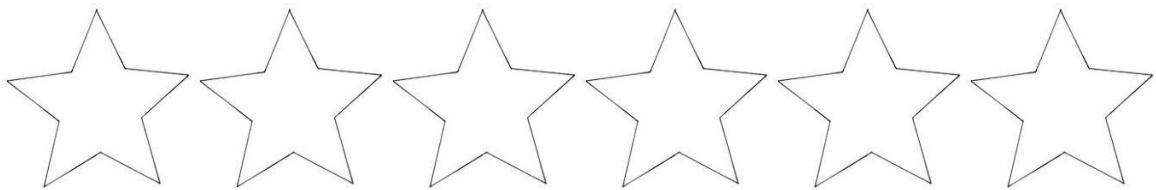
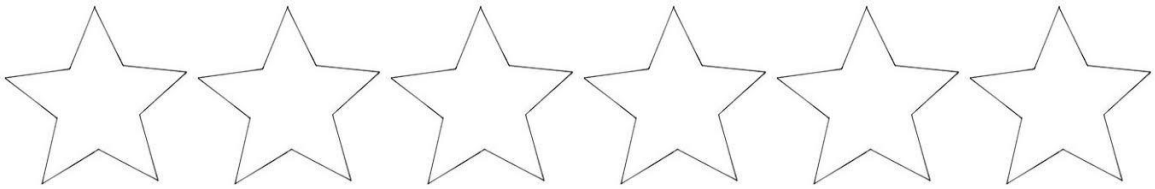
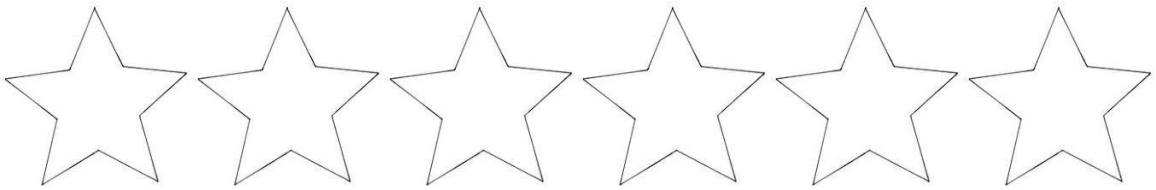
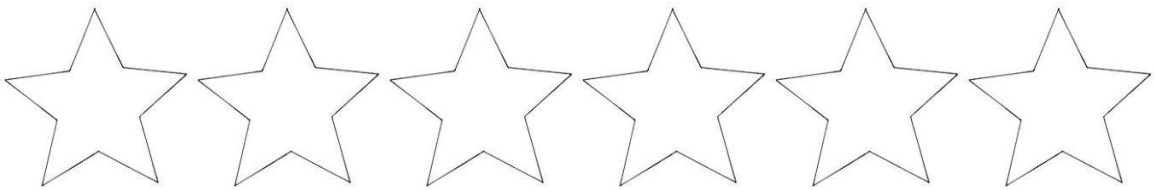
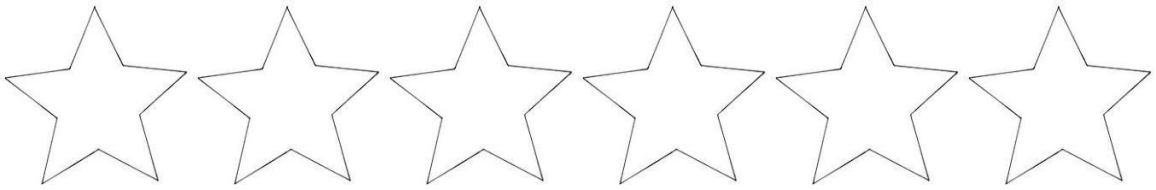
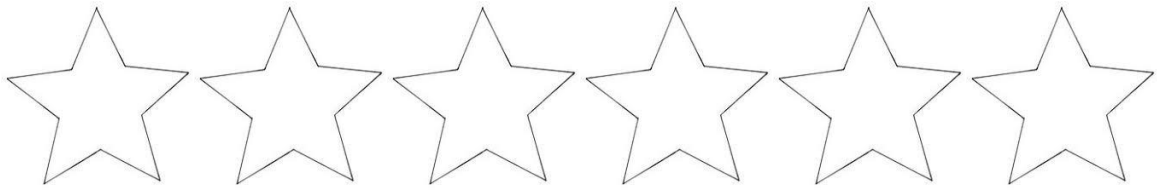
Du hast noch _____ Tage bis zum Beginn.

Für jeden Tag kannst du einen Stern
ausmalen, dann macht das Warten mehr
Spaß!

Viel Spaß damit und bis bald!

Alles Liebe,

deine _____



Kita Paradiesvögel – „Die Rotkehlchen“



Liebe/r,

wir begrüßen Dich und Deine Eltern sehr herzlich in unserer Kitagemeinschaft der Rotkehlchen.

Die Kita besteht seit 2024 und befindet sich in Reinickendorf /Ortsteil Waidmannslust. Hier werden mit Dir zusammen 31 weitere Kinder von 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut.

Wir legen unsere Schwerpunkte auf die sprachliche Bildung, Interkulturalität und die Naturwissenschaften.

Wir schätzen unsere gemütliche und familiäre Atmosphäre sehr und legen großen Wert auf die Arbeit mit den Familien. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind die gleichen Rechte und Chancen für eine gute Zukunft bekommt.

Wir wünschen Dir eine erlebnisreiche und schöne Zeit bei uns!

Dein Paradiesvögel-Team

Hallo und Willkommen in der Kita Rotkehlchen bei den Kohlmeisen



Stell Euch vor Ihr verlasst zum ersten Mal als kleiner Vogel Euer eigenes Nest. Der Wald hat noch viele unbekannte Ecken und es gibt viele andere Vögel und Tiere die Du noch nicht kennst. Dem ein oder anderen kleinen Vogel kann da schon mal der Mut verlassen. Hier kommen wir dazu, eure Kohlmeisen. Gemeinsam lernen wir erst uns und dann den Wald und seine Umgebung kennen. Jeder in seiner eigenen Geschwindigkeit.

Wir, die Kohlmeisen, sind Elin, Laila, Tuba und Duygu und alle Kinder unserer Gruppe.

In unseren vier Gruppenräumen werden wir zusammen basteln, lesen, toben, spielen, Neues entdecken, zählen, malen, erforschen, weinen, lachen, bauen, etwas auseinandernehmen, singen, reimen und auch mal schlafen. Natürlich werden wir auch viel Zeit gemeinsam im Garten oder unterwegs auf Ausflügen verbringen.

Die Welt entdeckt sich ja nicht von alleine!

Ev kuralları

Çocukların kalış süresi her zaman çocuk bakım sözleşmesine bağlıdır ve aşılamaz. Bakım süresinin aşılması durumunda ücret alınacaktır. Çocuğunuz hastalık veya başka nedenlerle kreşe gelemiyorsa, kreşe en geç saat 9:30'a kadar haber verilmelidir.

- Ziyaretçiler, tesise girdiklerinde kreş personeline bilgi vermelidir. Yetkisiz kişiler tesisten çıkarılabilir.
- Ebeveynlerin her zaman (çocuk bakım saatleri içerisinde) kreş ekibince ulaşılabilir olması gerekmektedir.
- Giriş kapıları, içeri girildikten veya çıkıldıktan sonra mutlaka kapatılmalıdır.
- Bebek arabaları yalnızca belirlenmiş alanlara/odalara park edilebilir. Giriş alanlarında veya vestiyerlerde geçici olarak bile park yapılmasına izin verilmez.
- Grup ve proje odalarına yalnızca ayakkabısız (çorap veya terlik) girilebilir.
- Cocukarin yuvaya getirilmesi sırasında sabah mesaisindeki eğitmen selamlanmalı ve göz teması kurulmalı
- Çocuk, kreşten ayrılırken bizzat eğitmenine veya vardiyadaki eğitmenlerine veda eder.
- Çocukların teslim alınması sırasında yazılı olarak yetkilendirilmiş üçüncü bir kişi tarafından kimlik belgesinin ibraz edilmesi zorunludur.
- Hasta çocuklar evde bakılmalı ve Personel bu durumlardan bilgilendirilmeli. Bu durum bit sorunu icinde geçerlidir.
- Dışarıdan getirilen yiyeceklerin bina içerisinde ve tüm kreş alanında tüketilmesi yasaktır.
- Çocukların özel araçları (denge bisikletleri ve bisikletler) kreş önündeki bisiklet park yerlerine veya gerekiyorsa bebek arabası muhafaza odasına park edilmeli ve kilitlenmelidir; zira araçların bahçede kullanılması yasaktır.
- Yanınızda getirdiğiniz oyuncak, bebek arabası, kıyafet vb. eşyalardan sorumlu değiliz.
- Güvenlik nedeniyle ceketlerde kordon ve ip kullanılması yasaktır ve gerektiğinde öğretim görevlileri tarafından çıkarılacaktır.
- Özellikle yüzük, küpe ve kolye gibi takıların takılması kazalarda yaralanma riskini artırır. Takıların neden olduğu yaralanmalardan ebeveynler sorumludur.
- Kreşin iç mekanlarında, girişlerin hemen önünde ve tüm kreş alanında (oyun alanı vb.) sigara içilmesine izin verilmez.
- Kreş içerisinde çocukların fotoğraflarının çekilmesi veya videolarının çekilmesi amacıyla cep telefonu kullanılması yasaktır.

Kreş ekibiniz

Geç teslim alma politikası

Kreşimizdeki tüm çocukların en iyi bakımı alması ve her şeyin sorunsuz ilerlemesi bizim için önemlidir. Bu nedenle, geç teslim alma politikamıza dikkatinizi çekmek isteriz. Bu politika, eğitimcilerimizin yükünü azaltmak ve sağlayıcı için ek maliyetlerden kaçınmak amacıyla uygulamaya konulmuştur.

Geç teslim alma durumunda aşağıdaki adımları izleyeceğiz:

- Öncelikle ilgili veliye sözlü uyarı yapılır.
- Çocuğunuzun tekrar geç alınması durumunda, yani durumun tekrarlanması halinde çocuğunuzun mesai saatleri dışında ek bakımı için oluşan masrafları karşılamanız gerekeceği yazılı olarak bildirilecektir.
- Eğer anlayış gösterilmezse veya alma davranışında bir değişiklik yapılmazsa çocuğunuzun kreşle ilişkisi kesilecektir.

Bu kararın alınmasının sebebi, bir yandan geç teslim almanın eğitimciler üzerinde ek bir yük oluşturması, diğer yandan da sağlayıcı olarak bizim için daha yüksek maliyetlere yol açmasıdır.

Geç tahsilat durumunda masraf talebi

1. 15 dakika için = 10 Euro
2. 20 dakika için = 15 Euro
3. 30 dakika için = 20 Euro

Kreşimizde bakımın sorunsuz bir şekilde gerçekleşmesi için anlayışınızı ve işbirliğinizi umuyoruz.

Saygılarımızla,

Kreş ekibiniz

Ališma sürecine ilişkin ebeveyn bilgilendirme mektubu

Değerli Veliler!

eventus BILDUNG gGmbH tarafından işletilen Paradiesvögel kreşimize sizide bekliyoruz. Çocuğunuzun bizimle rahat hissetmesini sağlamak için, ilk alışma döneminde yanınızda getirmeniz gereken aşağıdaki eşyalara ihtiyacımız var:

Çocuğunuzun günlük anaokulu yaşamı için ihtiyacı olan şeyler:

- Terlikler
- Yedek giyisi
- Diş fırçası, diş macunu
- Bebek bezi, ıslak mendil
- Kirli çamaşırlar için naylon torba (tekrar kullanılabilir)
- Medil (hem kutuda hem pakette)
- İçme şişesi
- Her zaman hava koşullarına uygun giysiler (örneğin yağmurluk, yağmur ceketi, lastik çizme)
- 6 adet pasaport fotoğrafı, bir adet aile fotoğrafı, bir adet portre fotoğrafı
- Boyama önlüğü
- Sanat eserleri için A3 klasör
- Başka bir kreşten alınmışsa dil öğrenme günlüğü

Çocuğunuz için kreşe başlamak, hayatında yeni bir dönemin başlangıcını işaret eder. İlk kez, günlük hayatını siz olmadan idare etmek zorunda kalacak. Yeni bir ortamı tanıyacak, farklı bir günlük rutin deneyimleyecek ve hem öğretmenlerle hem de çocuklarla yabancılarla ilişkiler kuracak. Bu durum çocuk için zorlayıcı ve stresli olabilir. Çocuğunuz yeni ortamda kendini güvende hissederse bu durumdan kaçınılabılır. Bir bakıcı olarak, çocuk bağ kurduğu kişiyi her zaman tanır. Bu nedenle, ilk birkaç gün çocuğunuza kreşe eşlik etmenizi rica ediyoruz. Varlığınız ve davranışlarınızla çocuğunuza, alışılmadık durumun bir tehdit olmadığını gösterirseniz, yeni ortama ilgi duyacak ve oradaki insanlarla etkileşim kurmaya istekli olacaktır.

Çocuğunuz kreşe alıştıka, personelimizle bir ilişki kurmanız gerekecektir. Bu, personelimizin çocuğunuz için güvenilir bir kişi olmasını, koruma, güvenlik ve rahatlık bulabileceği bir kişi olmasını sağlar. İlk birkaç gün boyunca çocuğunuz tesisi yalnızca birkaç saatliğine ziyaret edecektir. Bu süre zarfında kendi oyun ve keşif aktivitelerini seçmekte özgür olacaktır. Başlangıçta, personelimiz gerekli bakımı sağlamayacaktır. Bu durumda, çocuğunuzun henüz aşına olmadığı bir ortamda, evde tanıdığı birinin bakımını yapmasını kolaylaştırıyoruz.

Personel, küçük oyun aktiviteleri aracılığıyla çocuğunuzla yavaş yavaş ve nazikçe temas kurmaya çalışacaktır. Alışma süreci genellikle çocuğun zihinsel ve fiziksel dayanıklılığına bağlıdır. Bu nedenle, çocuğun sizin gözetiminiz olmadan ne zaman yaşayabileceği kararı, kreş personeli tarafından bireysel olarak verilecek ve kademeli olarak uygulanacaktır. Ayrılığa da izin verirseniz, bu başarılı olacaktır. Personelimiz çocuğunuzun bakımını giderek daha fazla üstlense bile, siz çocuğunuzun en önemli bağlanma figürü olmaya devam edeceksiniz. Bu nedenle, desteğinize ihtiyacımız var ve alışma sürecini birlikte şekillendirmeyi dört gözle bekliyoruz.

Kreş ekibiniz

Merhaba ve hoř geldiniz Rotkehlchen kreřimizinin Amseln grubuna



Küçük bir kuř olarak, yuvanızdan ilk kez ayrıldıđınızı hayal edin. Ormanın hâlâ bilinmeyen birçok köřesi var ve henüz tanımadıđınız birçok kuř ve hayvan var. Bazı küçük kuřlar cesaretlerini bile kaybedebilir. İřte tam bu noktada biz, kara kuřlarınız devreye giriyor. Birlikte, önce birbirimizi, sonra ormanı ve çevresini tanıyacađız. Herkes kendi hızında.

Biz Amseln olarak, Katja, Sebastian, Lena, Sümeyye ve grubumuzdaki tüm çocuklardan oluřuyoruz.

Dört grup odamızda el iři yapacađız, okuyacađız, eđleneceđiz, oynayacađız, yeni řeyler keřfedeceđiz, sayacađız, resim yapacađız, deneyeceđiz, ađlayacađız, güleceđiz, inřa edeceđiz, parçaları sökeceđiz, řarkı söyleyeceđiz, tekerlemeler söyleyeceđiz ve hatta uyuyacađız.

Elbette bahçede veya gezilerde de bolca zaman geçireceđiz.

Dünya kendini keřfedemiyor!

Lütfen bu bilgilendirme formunu dikkatlice okuyunuz

Çocuğunuz bulaşıcı bir hastalığa yakalanıp anaokuluna giderse, diğer çocukları ve yetişkinleri enfekte edebilir. Ayrıca, bebekler ve çocuklar bir enfeksiyon hastalığı sırasında bağışıklık sistemleri zayıfladığı için orada başka (komplikasyonlu) hastalıklara da yakalanabilirler. Bunu önlemek amacıyla, bu broşürle sizi Enfeksiyondan Korunma Yasası'nın (IfSG) öngördüğü yükümlülükleriniz, davranış şekilleriniz ve genel prosedürler hakkında bilgilendirmek istiyoruz. Enfeksiyon hastalıklarının genellikle temizlik eksikliği ile bir ilgisi olmadığını bilmelisiniz. Bu nedenle sizden her zaman açık ve güvene dayalı bir iş birliği rica ediyoruz.

IfSG uyarınca, çocuğunuz aşağıdaki durumlarda anaokuluna gidemez:

1. Düşük miktardaki mikropların bile neden olduğu ağır bir enfeksiyon geçiriyorsa. Bunlar: Difteri, kolera, tifo, tüberküloz ve EHEC bakterilerinin neden olduğu ishaldir. Bu hastalıklar ülkemizde genellikle sadece tek tük vakalar olarak görülür (yasa ayrıca virüs kaynaklı hemorajik ateş, veba ve çocuk felcini de belirtir).
2. Münferit vakalarda ağır ve komplikasyonlu seyredabilen bir enfeksiyon mevcutsa. Bunlar: Boğmaca, kızamık, kabakulak, kızıl, suçiçeği, Hib bakterileri kaynaklı beyin zarı iltihabı (menenjit), meningokok enfeksiyonları, uyuz, bulaşıcı deri iltihabı (impetigo), Hepatit A ve bakteriyel dizanteridir.
3. Baş biti istilası varsa ve tedavi henüz tamamlanmamışsa.
4. 6 yaşını doldurmadan önce bulaşıcı bir mide-bağırsak iltihabına (gastroenterit) yakalanmışsa veya böyle bir şüphe varsa.

Okula Dönüş ve Bildirim

Hastalık sona erdikten ve bir doktor raporu ibraz edildikten sonra (1. maddede belirtilen hastalıklar için Sağlık Müdürlüğü'nün onayı sunulduktan sonra) çocuğunuz anaokuluna tekrar devam edebilir.

Listelenen hastalıkların bulaşma yolları farklıdır. Birçok ishal vakası ve Hepatit A, "fekal-oral" (el temasıyla) bulaşan enfeksiyonlardır. Bulaşma, yetersiz el hijyeninin yanı sıra kirlenmiş gıdalar veya nadiren eşyalar (havlu, mobilya, oyuncak) aracılığıyla gerçekleşir. Kızamık, kabakulak, suçiçeği ve boğmaca gibi enfeksiyonlar ise damlacık yoluyla ("uçuşan" enfeksiyonlar) bulaşır. Uyuz, bit ve bulaşıcı deri iltihabı; saç, cilt ve mukoza temasıyla geçer.

Bu nedenle toplu yaşam alanları (kreş, anaokulu vb.), söz konusu hastalıkların yayılması için özellikle uygun koşullar sunar. Ciddi hastalıklarda (örneğin yüksek ateş, belirgin halsizlik, tekrarlayan kusma, bir günden uzun süren ishal vb.) mutlaka doktorunuza danışmanızı rica ederiz. Doktorunuz, IfSG uyarınca çocuğunuzun kuruma gitmesinin yasak olup olmadığını size bilgi verecektir.

Önemli Not: Eğer çocuğunuz evde kalmak zorundaysa ve hatta hastanede tedavi ediliyorsa, lütfen bizi derhal bilgilendirin ve teşhisi paylaşın. Böylece biz de Sağlık Müdürlüğü ile birlikte hastalığın yayılmasını önlemek için gerekli tüm önlemleri alabiliriz.

Birçok enfeksiyon hastalığının ortak özelliği, bulaşmanın tipik hastalık belirtileri ortaya çıkmadan önce gerçekleşmesidir. Yani çocuğunuz, ilk hastalık belirtileriyle ortaya çıkmadan önce diğer çocukları veya yetişkinleri çoktan enfekte etmiş olabilir.

kalması gerekir. Böyle bir durumda, diğer çocukların ebeveynlerini bulaşıcı bir hastalığın varlığı konusunda isimsiz (anonim) olarak bilgilendirmek zorundayız. Bazen çocuklar veya yetişkinler, kendileri hastalanmadan sadece hastalık etkenlerini vücutlarına alırlar. Ayrıca bazı durumlarda, hastalık atlatıldıktan sonra bile hastalık etkenleri dışkı yoluyla uzun süre dışarı atılmaya devam edebilir veya öksürme sırasında damlacıklar yoluyla nefes havasına karışabilir. Bu durum, diğer çocukların ve yetişkinlerin enfekte olma riski taşır.

Bu nedenle Enfeksiyondan Korunma Yasası (IfSG); kolera, difteri, EHEC, tifo, paratifo ve basilli dizanteri (shigellosis) "taşıyıcısı" olan kişilerin, ancak Sağlık Müdürlüğü'nün onayı ve bilgilendirmesi ile yeniden bir toplu yaşam alanına (kuruma) dönmesine izin verir.

Ayrıca evinizde ağır veya çok bulaşıcı bir enfeksiyon hastalığından muzdarip biri varsa, hanedeki diğer üyeler de henüz kendileri hastalanmadan bu hastalık etkenlerini kapmış ve yayıyor olabilirler. Bu durumda da çocuğunuz evde kalmalıdır. Bir "taşıyıcı" veya muhtemelen enfekte olmuş ancak henüz hastalanmamış bir çocuk için kuruma giriş yasağının ne zaman kalkacağını size doktorunuz veya Sağlık Müdürlüğü bildirebilir.

Yukarıda belirtilen vakalarda da bizi mutlaka bilgilendirmelisiniz. Difteri, kızamık, kabakulak, kızamıkçık, çocuk felci, tifo ve Hepatit A hastalıklarına karşı koruyucu aşılar mevcuttur. Eğer bir koruma (aşılama) söz konusuysa, Sağlık Müdürlüğü münferit durumlarda giriş yasağını derhal kaldırabilir.

Başka sorularınız olması durumunda lütfen doktorunuza veya Sağlık Müdürlüğü'ne başvurunuz.

Saygılarımızla,
Kreş Ekibiniz

Sevgili çocuđum _____,

Yakında anaokuluna başlama zamanınız gelecek! Heyecan verici, harika anlar yaşayacak ve çok eğleneceksin.😊

Yakında harika kreşimize katılacağıın için çok heyecanlıyız!

Grubunuz seni görmeyi gerçekten dört gözle bekliyor!

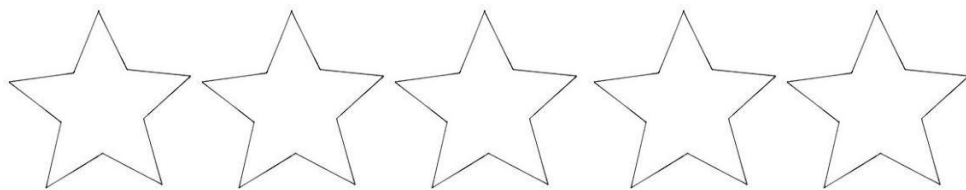
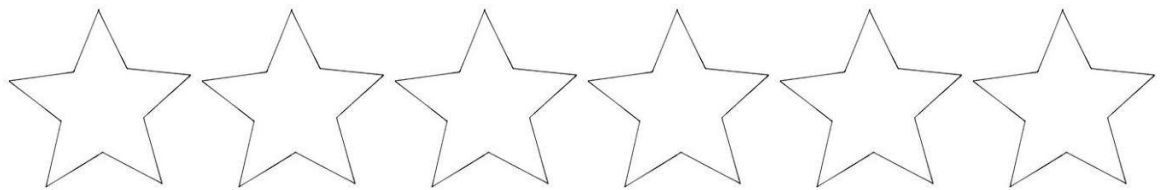
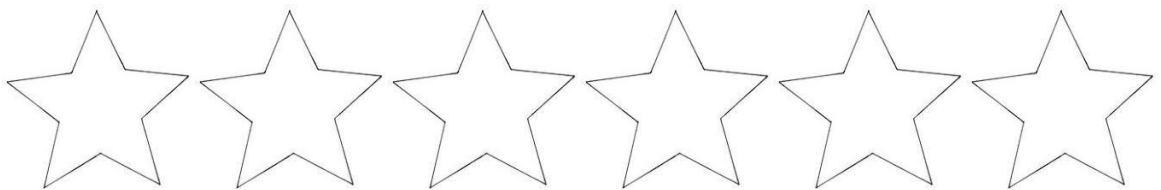
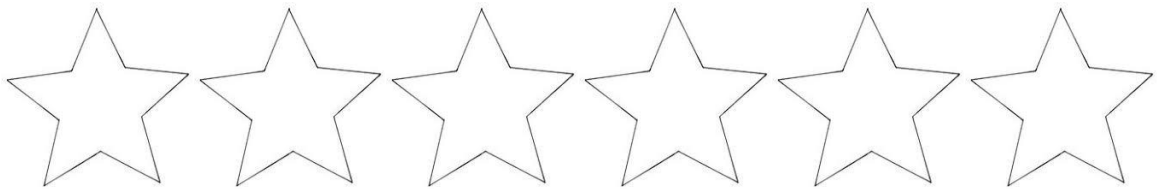
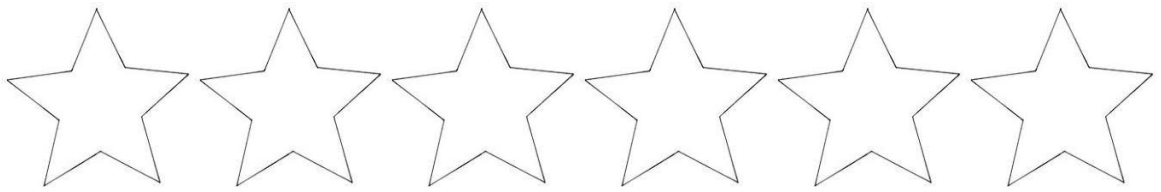
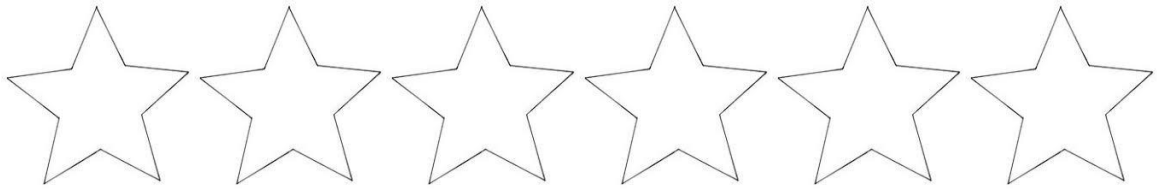
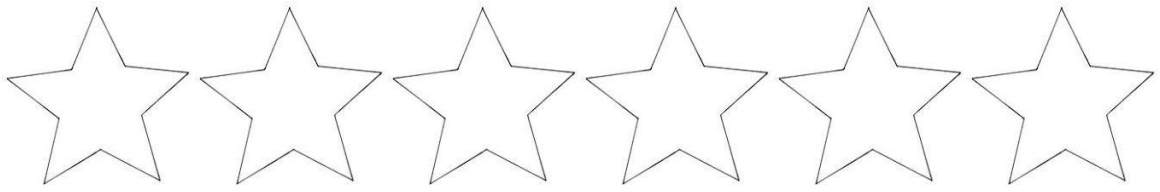
Başlamana _____ günün kaldı.

Her güne bir yıldız boyayabilirsin; bu beklemeyi daha eğlenceli hale getirir!

Eğlen ve yakında görüşmek üzere!

Tüm sevgilerimle,

senin _____



Kita Paradiesvögel – “Rotkehlchen”



Sevgili, ..,

Sana ve ailene Rotkehlchen kreş topluluğumuza içtenlikle hoş geldiniz diyoruz.

2024 yılında kurulan kreşimiz, Reinickendorf'un Waidmannslust semtinde yer almaktadır. Burada seninle birlikte 1 yaşından okul çağına kadar olan 31 çocuğa daha bakılmaktadır.

Çalışmalarımızda eğitim, kültürlerarasılık ve doğa bilimlerine odaklanıyoruz.

Samimi ve sıcak aile ortamına büyük önem veriyor ve ailelerle çalışmaya büyük değer veriyoruz. Amacımız, her çocuğun parlak bir gelecek için aynı haklara ve fırsatlara sahip olmasını sağlamaktır.

Etkinlik ve eğlence dolu zamanlar dileriz!

Paradiesvögel Ekibi

Merhaba ve hoş geldiniz Kohlmeisen adlı grubumuza



Küçük bir kuş olarak, ilk kez yuvanızdan çıktığınızı hayal edin. Ormanın hâlâ bilinmeyen birçok köşesi var ve henüz tanımadığınız birçok kuş ve hayvan var. Bazı küçük kuşlar cesaretlerini bile kaybedebilir. İşte tam bu noktada biz, Rotkehlchen devreye giriyoruz. Birlikte, önce birbirimizi, sonra ormanı ve çevresini tanıyacağız. Herkes kendi hızında.

Biz Kohlmeisen ekibi olarak, Elin, Laila, Tuba, Duygu ve grubumuzdaki tüm çocuklardan oluşuyoruz.

Dört grup odamızda el işi yapacağız, okuyacağız, eğleneceğiz, oynayacağız, yeni şeyler keşfedeceğiz, sayacağız, resim yapacağız, deneyeceğiz, ağlayacağız, güleceğiz, inşa edeceğiz, parçaları sökeceğiz, şarkı söyleyeceğiz, tekerlemeler söyleyeceğiz ve hatta uyuyacağız. Elbette bahçede veya gezilerde de bolca zaman geçireceğiz.

Dünya kendini keşfedemiyor!

Elternpräsenz in der Kita

- Vorleseeltern, Großeltern
 - Muttersprachler „speakers corner“
 - Eltern in ihren Berufen besuchen oder Eltern stellen Beruf in Kita vor
 - Raumdekorationen
 - Blumen für die Tische
 - Regale putzen mit Kindern
 - Begleitung von Ausflügen (als Fotograf, Experten...)
 - Website – Gestaltung/ Fotos, Texte
 - Fotobücher herstellen
 - Fotos aus ihrer Kindheit; Essen, Feiern, Spiele, Kinderlieder, Familie...
 - Fotos oder Gegenstände von Familienfesten (religiöse Traditionen...)
 - Hofgestaltung
 - Reparatur/ Werkstatt
 - Garten
 - Nähen
 - Catering
 - Besuche der gesamten Gruppe im „Zuhause“ des Kindes einmal im Jahr (Geburt eines Geschwisterchens, Fest, meine Familie, mein Zuhause, mein Haustier, nette Nachbarn, das esse ich, meine Spiele...)
-
- Vorstellung von Heimatländern oder Reiseländern
 - Buchwerkstatt (kaputte Bücher reparieren)
 - Spendenaufrufe, gemeinsame Spendensammlung für Kinderheime mit Kindern und Eltern
 - Haustürbesuche mit Eltern und Wohnumgebungen der Kinder kennenlernen
 - Übersetzung bei Elternabenden
 - Übersetzung bei „normalen“ Entwicklungsgesprächen
 - Bau von Hochbeeten, Pflanzen mitbringen, Pflege in den Sommerferien
 - Nahrung für Kitahaustier unterwegs sammeln und mitbringen, Pflege in den Sommerferien
 - Laternen / Osterkörbe /Weihnachtsgeschenke etc. mit ihren Kindern basteln in der Kita
 - Feste und Begleitung dieser
 - Kleine Hausaufgaben für die Projekte in den Kitas aufgeben
 - Organisation von Teamevents



Interkultureller Kalender 2026

Vielfalt – passt zu mir



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do Neujahr	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr Tag der Arbeit Vesak	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So Allerheiligen	1 Di
2 Fr	2 Mo Mariä Lichtmess	2 Mo	2 Do Gründonnerstag Pessach Beginn	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo Allerseelen	2 Mi
3 Sa	3 Di Geburt Imam Mahdis	3 Di Magha Puja Chötrül Düchen	3 Fr Karfreitag Pessach	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa Tag der Dt. Einheit Schmini Azeret	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Mi Holi	4 Sa	4 Mo	4 Do Fronleichnam Id-ul-Ghadir Khumm	4 Sa	4 Di	4 Fr Janmashtami	4 So Erntedankfest Simchat Torá	4 Mi	4 Fr
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So Ostersonntag	5 Di Lag baOmer Hidirellez	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa Chanukka Beginn
6 Di Heilige Drei Könige	6 Fr	6 Fr	6 Mo Ostersonntag	6 Mi Hidirellez	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di Cimaiya Şixadi Beginn	6 Fr	6 So Nikolaus 2. Advent
7 Mi Weihnachten orthodox	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Do	8 So	8 So Internat. Frauentag	8 Mi Hanamatsuri	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So Diwali Bandi Chhor Divas	8 Di Bodhi
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do Pessach Ende	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Sa	10 Di Hizir-Fasten Beginn	10 Di	10 Fr	10 So Muttertag	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi St. Martin	11 Fr
12 Mo	12 Do Hizir-Fasten Ende	12 Do	12 So Ostern orthodox	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa Rosch Haschana Beginn Guru Granth Sahib Ji	12 Mo	12 Do	12 Sa Chanukka Ende
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo Songkran Beginn	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do O-bon Beginn	13 So Rosch Haschana	13 Di Cimaiya Şixadi Ende	13 Fr	13 So 3. Advent
14 Mi Makara Sankranti Pongal	14 Sa Valentinstag	14 Sa	14 Di Vaisakhi Fest	14 Do Christi Himmelfahrt	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo Kreuzerhöhung Ganesha Chaturti	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Do Lailat al-Miraj	15 So Parinirvana Maha Shivaratri	15 So	15 Mi Songkran Ende Çarşema Serê Salê	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa Maria Himmelfahrt O-bon Ende	15 Di	15 Do	15 So Volkstrauertag	15 Di
16 Fr	16 Mo Rosenmontag	16 Mo Lailat al-Qadr	16 Do	16 Sa	16 Di 1. Muharram Muharrem-Fasten Beginn	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di Mond-Neujahr Fastnacht	17 Di St. Patrick's Day	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi Aschermittwoch Losar	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do Guru Arjun Dev Ji	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi Buß- und Betttag	18 Fr Ída Ézid
19 Mo Theophanie orthodox	19 Do Ramadan Beginn	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Di Guru Gobind Singh Ji	20 Fr	20 Fr Nouruz/Newroz Id al-Fitr Ramadan Ende	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So 4. Advent
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo Jom Kippur	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr Schawuot Beginn	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So Totensonntag	22 Di
23 Fr Vasanta Panchami Sarasvati Puja	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa Schawuot	23 Di	23 Do Tischa Be'aw	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So Pfungstsonntag	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di Guru Nanak Dev Ji Guru Teghbahadur Ji	24 Do Heiligabend
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo Pfungstmontag	25 Do Ashura	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtstag
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa Sukkot Beginn	26 Mo	26 Do Thanksgiving	26 Sa 2. Weihnachtstag
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi Id al-Adha (Opferfest)	27 Sa Muharrem-Fasten Ende	27 Mo	27 Do	27 So Sukkot	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So Aşure	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do		29 So Palmsonntag	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi Asalha Puja	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So 1. Advent	29 Di
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo		31 Sa Reformationstag Halloween		31 Do Silvester

Land	Winterferien 2026	Osterferien 2026	Pfingstferien 2026	Sommerferien 2026	Herbstferien 2026	Weihnachtsferien 2026/2027	Schulferien	Land	Winterferien 2026	Osterferien 2026	Pfingstferien 2026	Sommerferien 2026	Herbstferien 2026	Weihnachtsferien 2026/2027
Baden-Württemberg	-	30.03. - 11.04.	26.05. - 05.06.	30.07. - 12.09.	26.10. - 30.10./31.10.	23.12. - 09.01.	Schulferien	Niedersachsen ¹	02.02. - 03.02.	23.03. - 07.04.	15.05./26.05.	02.07. - 12.08.	12.10. - 24.10.	23.12. - 09.01.
Bayern	16.02. - 20.02.	30.03. - 10.04.	26.05. - 05.06.	03.08. - 14.09.	02.11. - 06.11./18.11.	24.12. - 08.01.		Nordrhein-Westfalen	-	30.03. - 11.04.	26.05.	20.07. - 01.09.	17.10. - 31.10.	23.12. - 06.01.
Berlin	02.02. - 07.02.	30.03. - 10.04./15.05.	26.05.	09.07. - 22.08.	19.10. - 31.10.	23.12. - 02.01.		Rheinland-Pfalz	-	30.03. - 10.04.	29.06. - 07.08.	05.10. - 16.10.	23.12. - 08.01.	
Brandenburg	02.02. - 07.02.	30.03. - 10.04./15.05.	26.05.	09.07. - 22.08.	19.10. - 30.10.	23.12. - 02.01.		Saarland	16.02. - 20.02.	07.04. - 17.04.	29.06. - 07.08.	05.10. - 16.10.	21.12. - 31.12.	
Bremen	02.02. - 03.02.	23.03. - 07.04.	15.05./26.05.	02.07. - 12.08.	12.10. - 24.10.	23.12. - 09.01.		Sachsen	09.02. - 21.02.	03.04. - 10.04./15.05.	-	04.07. - 14.08.	12.10. - 24.10.	23.12. - 02.01.
Hamburg	30.01.	02.03. - 13.03.	11.05. - 15.05.	09.07. - 19.08.	19.10. - 30.10.	21.12. - 01.01.		Sachsen-Anhalt	31.01. - 06.02.	30.03. - 04.04.	26.05. - 29.05.	04.07. - 14.08.	19.10. - 30.10.	21.12. - 02.01.
Hessen	-	30.03. - 10.04.	-	29.06. - 07.08.	05.10. - 17.10.	23.12. - 12.01.		Schleswig-Holstein ²	02.02. - 03.02.	26.03. - 10.04.	15.05.	04.07. - 15.08.	12.10. - 24.10.	21.12. - 06.01.
Mecklenburg-Vorpommern	09.02. - 20.02.	30.03. - 08.04.	15.05./22.05. - 26.05.	13.07. - 22.08.	19.10. - 24.10./26.11. - 27.11.	19.12. - 02.01.		Thüringen	16.02. - 21.02.	07.04. - 17.04.	15.05.	04.07. - 14.08.	12.10. - 24.10.	23.12. - 02.01.

¹ Auf den niedersächsischen Nordseeinseln gelten Sonderregelungen. ² Auf den Inseln Sylt, Föhr, Helgoland und Amrum sowie auf den Halligen gelten für Sommer- und Herbstferien Sonderregelungen.

Adiós

Spanisch

Wada'an

(wadaean)

Arabisch

Hei hei

(hey hey)

Finnisch

Anneryoung

(anjong)

Koreanisch

Do
pobachennya

Ukrainisch

Doei

(dui)

Niederländisch

Arrivederci

Italienisch

Dovizhdane

Bulgarisch

Le'hitraot

Hebräisch

Pinnar

Sandhipom

Tamil (Eritrea)